

Professor Jürgen Deller und Anne Burmeister geben Einblicke in das Leuphana Wirtschaftsforum

14.11.2016 Das Leuphana Wirtschaftsforum geht im Wintersemester bereits in das dritte Jahr. Hochrangige Vertreter aus der Wirtschaft widmen sich ab November 2016 dem Schwerpunkt „Komplexität gestalten“. Gemeint ist die immer komplizierter werdende Welt - kurz VUCA - in der sich Unternehmen heute bewegen und Entscheidungen treffen müssen. Das Wirtschaftsforum der Fakultät Wirtschaftswissenschaften fördert den kritischen, sich gegenseitig befruchtenden Austausch zwischen Wissenschaft und Praxis. Die Koordinatoren Prof. Jürgen Deller und Anne Burmeister blicken im Interview auf die Highlights der letzten Jahre zurück und stellen den neuen Schwerpunkt des Wintersemesters vor.



Die Koordinatoren des Leuphana Wirtschaftsforums Prof. Dr. Jürgen Deller und Anne Burmeister im Interview.

Wie entstand die Idee zum Leuphana Wirtschaftsforum? Was ist das wichtigste Ziel?

Jürgen Deller: Der Anstoß kam aus dem Dekanat der Fakultät Wirtschaftswissenschaften.

Das war eine kleine Ausschreibung für uns Professoren. Der konkrete Vorschlag für diese Form des Leuphana Wirtschaftsforums kam dann von mir. Die Fakultät wollte für ihre Mitglieder eine Plattform schaffen, um persönliche Kontakte zwischen Unternehmen und Professoren für die ganze Fakultät nutzbar zu machen.

Anne Burmeister: Es sollte ein sich gegenseitig befruchtender Austausch gefördert werden, bei dem Studierende, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Universität und auch die Öffentlichkeit die Möglichkeit haben, Einblicke in aktuelle Wirtschaftsthemen, die Wirtschaftspraxis und Kooperationen zwischen Unternehmen und Universität zu erhalten. Bei den Unternehmen ist das Wirtschaftsforum auf sehr positive Resonanz gestoßen. Die Nähe zu Hamburg und der gute Ruf der Leuphana tragen zum bisherigen Erfolg bei.

Welche Akteure aus Fakultät und Wissenschaftsinitiative sind beteiligt?

Jürgen Deller: Alle Professorinnen und Professoren der Fakultät sowie deren wissenschaftliches Personal sind eingeladen mitzumachen. Es sind sowohl die Juniorprofessor_innen, die sich stark engagieren, als auch die erfahrenen Professor_innen. Beide Gruppen bringen im Wirtschaftsforum zahlreiche Praxiskontakte ein.

Anne Burmeister: Am Anfang war es ein bisschen Überzeugungsarbeit, aber wir haben mit Herrn Dr. Nirschl von TuiFly am Anfang schon einen sehr hochkarätigen Redner akquirieren können. Danach wirkte es wie ein Schneeballeffekt in die Fakultät hinein und Vertreter aller Disziplinen haben sich eingebracht.

Welche Redner sind Ihnen aus den letzten Jahren besonders in Erinnerung geblieben?

Anne Burmeister: Zum Wirtschaftsforum kommen insgesamt sehr hochkarätige Vortragende. Da war zum Beispiel Dr. Sebastian Saxe von der Hamburg Port Authority. Er schilderte sehr lebhaft die digitalen Umwälzungen im Hamburger Hafen in Richtung Smart Port. Oder Barbara Saunier von Beiersdorf. Ihr Vortrag zur Digitalen Transformationen beeindruckte mich inhaltlich sehr und zudem überzeugte sie als CIO in dieser Männerdomäne durch ihre unaufgeregte Art.

Jürgen Deller: Wie bereits erwähnt, der erste Redner damals war Dieter Nirschl von TuiFly. Ihn würde man jetzt bestimmt wieder gerne hören, denn er wurde vor kurzem durch einen neuen Geschäftsführer, der eine geänderte Unternehmensstrategie verfolgt, ersetzt. Dass beide, sowohl Dr. Nirschl als auch Dr. Saxe von der Landeszeitung anschließend in Interviews der Woche vorgestellt wurden, belegt das öffentliche Interesse an beiden Experten.

Sind aufgrund des Wirtschaftsforums neue Kooperationen

entstanden oder konnten bestehende Kooperationen ausgebaut werden?

Anne Burmeister: Es bestanden bereits sehr viele hochkarätige Kontakte, aber diese wurden durch das Wirtschaftsforum erst richtig sichtbar gemacht und gefördert. Das Leuphana Wirtschaftsforum reicht bis in die Studiengänge hinein. Für Studiengänge wie „Management und Data Science“ ist es sehr wichtig, wenn Praktiker im Forum darüber informieren, wie es wirklich draußen zugeht.



Prof. Dr. Jürgen Deller erklärt den Ansatz des Wirtschaftsforums.

Jürgen Deller: Wichtig war uns von Anfang an, dass Kooperationen, die durch Vorträge im Forum neu entstehen, nicht am ursprünglichen Kontaktgeber vorbei vereinbart werden. Es ist Teil des Erfolgs des Forums, dass wir so das Vertrauen der Professorinnen und Professoren gewinnen konnten. Dies ist eine besonders sensible Situation, denn schließlich gibt niemand gern seine Kontakte weiter, wenn weitere Verhandlungen mit dem eigenen Praxispartner hinterher an ihm oder ihr vorbeilaufen.

Betonen möchte ich, dass es beim Wirtschaftsforum nur um einen Austausch zwischen Unternehmen und Universität auf Augenhöhe geht. Es gibt keine Beauftragung wie bei der Auftragsforschung. Die Gäste aus der Wirtschaft leisten wirklich einen Beitrag zu Lehrveranstaltungen. Kommen Masterarbeiten oder sonstige Projekte zustande, harmonisieren diese mit der Ausrichtung der Universität, unserem Studienmodell und unseren Forschungsthemen.

Welche aktuellen Themen werden im Wintersemester 2016/17 behandelt?

Jürgen Deller: Dieses Semester haben wir uns den Schwerpunkt „Komplexität

gestalten“ vorgenommen. Es geht um V.U.C.A. und darum, wie sich Führungskräfte und Unternehmen in dieser Welt zurechtfinden. Das ist ein sehr breites Thema und lässt die Einbindung aller Disziplinen und Perspektiven unserer Fakultät zu. Aktuelle Themen wie Ceta, TTIP oder der Brexit fließen zum Beispiel in die Vorträge ein.

Anne Burmeister: Das Thema wird aus den unterschiedlichen Perspektiven der Fakultät beleuchtet, weswegen die Vorträge sehr unterschiedlich sind. Zum Beispiel wird es im Vortrag von Leonid Poliakov von ubimax um "Wearable Computing und Augmented Reality" gehen, wobei er auch Einsatzmöglichkeiten von Smart Glasses demonstriert. Weitere Vorträge beleuchten spannende Aspekte wie Konsumentendialog im digitalen Zeitalter, Auswirkungen von Industrie 4.0 auf die BWL Ausbildung und Freelancing als mögliche Antwort auf eine immer komplexer werdende Arbeitswelt.



Anne Burmeister freut sich über die hochkarätigen Vorträge des kommenden Semesters.

Wie geht es weiter mit dem Wirtschaftsforum?

Anne Burmeister: Es gibt aktuell Überlegungen, mehr Vorträge abends stattfinden zu lassen, damit die interessierte Öffentlichkeit und Alumni verstärkt teilnehmen können. Außerdem sollen Alumni, die heute eine verantwortungsvolle Aufgabe in Unternehmen einnehmen, auch vermehrt in das Forum als Redner eingebunden werden.

Jürgen Deller: Ab Januar 2017 wird es personelle Änderungen geben. Frau Burmeister verlässt leider die Universität und wird nach zwei Jahren Koordination des Wirtschaftsforums eine neue Aufgabe beginnen. Ich selbst trete dann stärker in den Hintergrund, um anderen den Vortritt zu lassen. Das war von Anfang an so geplant und ich bin darüber nicht traurig, weil es eine sehr interessante und spannende Zeit war. Das Dekanat wird die Projekt-Koordination an jemand anderes übergeben.

Natürlich freue ich mich auf den weiteren Erfolg des Formats Wirtschaftsforum.

Weitere Informationen

- Leuphana Wirtschaftsforum
- Vorträge Wintersemester 2016/17
- Alle bisherigen Gäste aus der Wirtschaft
- Fakultät Wirtschaftswissenschaften

Prof. Dr. Jürgen Deller

Universitätsallee 1, C6.108
21335 Lüneburg
Fon +49.4131.677-1851
deller@uni.leuphana.de

Redaktion und Interview: Dörte Krahn, Universitätskommunikation. Neuigkeiten aus der Universität und rund um Forschung, Lehre und Studium können an news@leuphana.de geschickt werden.

Datum: 14.11.2016

Kategorien: 1_Meldungen_Universität, Fak_Wirtschaft_Meldungen

Autor: krahn